

Zeitschrift: Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich
Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)
Band: 10 (1889)

Artikel: Abteilung für gewerbliches Fortbildungsschulwesen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-258073>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

119. Sammlung von Gesetzen, Verordnungen und Berichten über gewerbl. Fortbildungsschulen der Schweiz für Herrn Löwenthal in Rochester, New-York, U. S. A.

120. Sammlung von Programmen schweizer. Kindergärten für die tit. Buchhandlung Paravia in Rom.

121. Sammlung der Adressen sämtlicher schweizer. Seminare für die tit. Verlagshandlung Orell Füssli & Co. in Zürich.

VIII. Abteilung für schweizerische Schulgeschichte.

Leider konnte auch dies Jahr die schon so lange der Ausführung harrende Arbeit, die Zusammenstellung der schweizerischen Landschulordnungen für Kehrbachs Monumenta Germaniæ Pædagogica nicht an Hand genommen werden, da die anderweitige Arbeitslast des Bearbeiters (Hunziker) sich zu gross erwies. Doch wurde die Sammlung des Materials aus den Kantonen Zürich, Bern und Appenzell ergänzt und von den Commissionsmitgliedern die gewünschten Rezensionen der mittlerweile erschienenen Bände III—VI der Mon. Germ. Paed., sowol für das Schularchiv als andere schweizerische Zeitungen ausgeführt.

IX. Abteilung für gewerbliches Fortbildungsschulwesen.

Der Bestand der Spezialkommission blieb unverändert (Hunziker, Graberg, Bolleter, Roner, Kollbrunner, Koller). Dieselbe hielt im Jahr 1888 wie schon bemerkt 9 Sitzungen mit 38 Traktanden ab.

Der Auszug aus der regulären Jahresrechnung weist auf:

<i>Einnahmen:</i>	Aktivsaldo des Jahres 1887	87. 48
	Bundessubvention pro 1888	700. —
	Anderweitige Subventionen	
	kantonale Direktion des Innern	200. —
	Schulausstellung	300. —
	Private	200. —
	Rückerstattungen (Rechnungsirrung einer Buchhandlung).	3. 60
	Rabattgewährung bei Neuanschaffungen	616. 15
		<hr/>
		2107. 23
<i>Ausgaben:</i>	Für Modelle (Bundessubvention)	782. 10
	Vorlagewerke und Zeichenlitteratur	1287. 35
	Gewerbliche Zeitschriften	37. 56
		<hr/>
		2107. 01
	Aktivsaldo auf neue Rechnung	<hr/> <hr/> —. 22

Zeigt schon diese reguläre Jahresrechnung im Gegensatz zu derjenigen von 1887, welche Fr. 950 Einnahmen und Fr. 1127. 01 Ausgaben aufgewiesen hatte, eine bedeutende Steigerung des Betriebes, so liegt doch in derselben nur ein Bruchteil der Arbeit dieses Jahres ausgedrückt.

Zu Anfang des Jahres erschien im Auftrag des Schweizer. Departement für Industrie und Landwirtschaft aus der Feder des Hrn. Prof. Bendel ein *Verzeichnis von Lehrmitteln (Vorlagen und Modellen) für gewerbliche Fortbildungsschulen, Handwerkerschulen und gewerbliche Zeichenkurse*. Wir nahmen von dieser Publikation Anlass, in zweifacher Weise mit dem Departemente in Beziehung zu treten.

1. Wir anerbieten demselben, den Bezug von Exemplaren des Auflagerrestes an Interessenten unentgeltlich zu vermitteln. Das Anerbieten wurde mit Verdankung angenommen und der Vorrat ist nunmehr bis auf wenige Exemplare erschöpft.

2. Indem wir von dem Gedanken ausgingen, dass die Arbeit des Hrn. Prof. Bendel noch viel grössern Nutzen schaffen würde, wenn die Schulbehörden und Lehrer die in derselben genannten Werke selber einsehen, vergleichen und sich so die Auswahl des für sie Passenden erleichtern könnten und indem wir anderseits in der Lage waren, bereits einen grössern Teil der im Bendel'schen Katalog genannten Vorlagen und Modelle zu besitzen, schlugen wir dem Departement vor, unsere Sammlung zu einer annähernd vollständigen Illustration des Bendel'schen Kataloges zu erweitern. Wir anerbieten uns, mit den Verlagshandlungen betr. Ermässigung und Gratiszusendung in Verhandlung zu treten, und berechneten, dass auf diese Weise das Ziel sich mit einer Ausgabe von circa Fr. 3000 erreichen lasse. Das Departement, Hr. Bundesrath Dr. Deucher, gieng in entgegenkommendster Weise auf den Gedanken ein und sprach uns einen Extracredit von Fr. 2300 zu, der mit dem regulären Credit zusammen die gewünschte Summe ausmachte. Wir machten uns nun an die Arbeit, versandten die dem Departement zur Genehmigung unterbreiteten Circulare, schrieben wieder, wenn Antwort ausblieb. So mühsam diese Verhandlungen waren, so wenig unsere ursprüngliche Erwartung, bis Herbst 1888 die Unternehmung durchzuführen, sich in Folge davon trotz allen guten Willens unserseits erfüllte, so war sie doch nach manchen Seiten hin von erfreulichem Erfolge begleitet. Auf Schluss des Jahres zeigte sich, dass wir bei einer Gesamtausgabe von Fr. 4334. 25

durch Erzielung von Rabatt und Gratissendungen der Unternehmung Fr. 1583. 70 erspart hatten. Aber immer noch blieb eine bedeutende Zahl von Verlegern mit ihren Antworten in Rückstand und die Wahrscheinlichkeit musste sich aufdrängen, dass wir das Meiste, was wir von ihnen noch zu haben wünschten, voll auszahlen haben werden; dazu kam, dass der reguläre Kredit teilweise andere Verwendung als für die Illustration des Bendel'schen Kataloges, die uns erst im Vorsommer zugewiesen worden, gefunden hatte. Eine nochmalige Berechnung ergab, dass zur Durchführung eine Erhöhung des Extrakredites um Fr. 1500 nothwendig erschien. In der Tatsache, dass uns auch diese Bewilligung vom h. Bundesrate auf Antrag des Departements zugesprochen wurde, dürfen wir wol den Beweis eines Vertrauens zu unserm Vorgehen erblicken, das uns mit hoher Freude erfüllt und das wir durch Fortsetzung des bisherigen auf möglichste Sparsamkeit im Interesse des Bundes hinzielenden Verfahrens zu rechtfertigen suchen werden. Das bedingt nun freilich, dass wir nicht vorschnell zum Ziele eilen, sondern uns weitere Verhandlungen und andere Schritte, die ersparbare und unnötige Ausgaben fernhalten, nicht reuen lassen dürfen und dass daher der Abschluss des Ganzen noch eine Weile sich verziehen wird; wir befinden uns damit im Einklang mit den Wünschen und Anschauungen des Departements. Da nach Vollendung des Unternehmens ein Gesamtbericht über die gemachten Erwerbungen nothwendig sein und in unsern Blättern für die gewerbliche Fortbildungsschule erscheinen wird, begnügen wir uns heute mitzuteilen, dass uns *Gratissendungen* übermacht haben die Firmen und Verfasser Orell Füssli und Co., Zürich; Vetter, Hamburg; Gräser, Wien; L. Koch, Mechaniker, Riesbach; Nestle und Melle, Hamburg; Weigel, Leipzig; Schuhmacherlehranstalt Wien; Winkelmann, Berlin; Schultze und Co., Strassburg; Metzler, Stuttgart; Centraldirektion der k. k. österr. Lehrmittelkommission Wien; Bassermann, München; Gartenbaugesellschaft, Wien; Schmid, Francke und Co., Bern; Aepli, Lehrer am Technikum, Winterthur; Richter, Schneidermeister in Tetschen (Böhmen); Meili, Schustermeister in Turbenthal; Rappa und Giobbe, München; Schweiz. Departement für Industrie und Landwirtschaft, Bern; Hofer und Burger, Zürich; Dorn, Ravensburg. — *Preisermässigungen* haben eintreten lassen: Weschke, Dresden; Huber, Aarau; Koch, Riesbach; Ecole des arts industriels, Genf; C. Schmidt, Zürich; F. Schulthess, Zürich; Gerlach, Wien; Waldheim, Wien; Kläsen, Berlin; Schmid, Berlin;

Veith, Karlsruhe; Nitschke, Stuttgart; Gilbers, Dresden; Hölder, Wien; Seemann, Leipzig; Witwer, Stuttgart; Voigt, Weimar.

Abgesehen von den Unterhandlungen für den Bendel'schen Katalog erhielten wir an Brochüren und Lehrmitteln Schenkungen von den HH. B. Stöcklin, Bezirkslehrer in Grenchen, L. Genoud, Direktor der schweiz. permanenten Schulausstellung in Freiburg, vom Schweiz. Gewerbeverein in Zürich, sowie die Berichte einer grössern Zahl gewerblicher Bildungsanstalten für unser Archiv.

Auf die Mitteilung, dass der Vorstand des Schweiz. Gewerbevereins die Gründung einer Bibliothek für Sammlung der gewerblichen Litteratur anstrebe, erklärten wir uns unserteils bereit, das Material, das das gewerbliche *Schulwesen* betreffe, zu sammeln und dem Gewerbeverein wie anderen Interessenten freie Benützung derselben anzubieten. Eine weitere Anregung, eine Sammlung von Büchern, die sich zur Verwendung von Prämien bei Lehrlingsprüfungen eignen, anzulegen, haben wir ebenfalls ins Arbeitsprogramm für 1889 aufgenommen.

Im Anschluss an die Arbeiten der Commission der schweiz. gemeinnützigen Gesellschaft für gewerbliches Fortbildungsschulwesen legten wir derselben ein Verzeichnis der in unserm Besitz befindlichen Lehrmittel für die theoretischen Fächer einer gewerblichen Fortbildungsschule vor und erhielten von ihr den Auftrag, zu Handen einer zweiten Auflage des Bendel'schen Katalogs ein ergänztes Verzeichnis dieser Art auszuarbeiten. Selbstverständlich hat es dabei die Meinung, dass auch hier nicht blos die Titel, sondern dem Publikum die Möglichkeit gegeben werde, die Bücher selbst auf der Schulausstellung zur Prüfung und Vergleichung einzusehen.

Die „Blätter für die gewerbliche Fortbildungsschule“ wurden im Berichtsjahr unter Redaktion der HH. F. Graberg und O. Hunziker weitergeführt. Ueber die mit 1889 eingetretene Erweiterung der Aufgaben und der Redaktion dieser Blätter ist in der ersten Nummer des laufenden Jahrgangs Bericht erstattet.

Oekonomisches. Schluss.

Auch dies Jahr wieder hat der Fonds der Schulausstellung durch eine Schenkung zum Andenken an einen Verstorbenen im Betrage von Fr. 200 einen Zuwachs erhalten und ist durch diesen wie durch die Zinsen des bisherigen Bestandes nunmehr auf Fr. 3433. 60 herangewachsen.